DIE **ROTE** BRÜCKE 154

*Termine der SPD Friedrichshain-Kreuzberg | **September + Oktober 2020***

Nur wenn wir *gemeinsam* auftreten, werden wir gehört!

Liebe Genossinnen und Genossen, mit sechsmonatiger Verspätung wählen wir am 26. September 2020 auf unserer Kreisdelegiertenversammlung einen neuen Kreisvorstand. Für den Geschäftsführenden Kreisvorstand kandidieren als Doppelspitze Marie Scharfenberg und Henry Marx. Stellvertretende Vorsitze wollen Ahmet Iyidirli, Karen Taylor und Viola Mattathil-Reuther werden. Für die Kasse stellt sich Laura Emmermacher zur Verfügung und für die Schriftführung erklärt sich Alexander Pförtner bereit. Ich freue mich, dass diese Genossinnen und Genossen bereit sind, sich für unsere Partei ehrenamtlich zu engagieren.

 # Danke.
Für mich ist das Gelegenheit Danke zu sagen. Danke für die besondere Ehre, dass ich viereinhalb Jahre an der Spitze des Kreises stehen durfte und für eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit vielen von Euch. Danke für spannende Begegnungen und die Möglichkeit, mittels des Amtes an der einen oder anderen Stelle hilfreich sein zu können. Ganz besonders bedanken möchte ich mich im Kreis für die stets enge und vertrauensvolle Abstimmung mit unseren Mitgliedern des Abgeordnetenhauses, Susanne Kitschun und Sven Heinemann, mit unserem Stadtrat Andy Hehmke und seinem Vorgänger Peter Beckers sowie dem Fraktionsvorsitzenden Sebastian Forck. Nur wenn wir gemeinsam auftreten, werden wir gehört und können Einfluss nehmen. Nur gemeinsam konnten wir gegenüber der politischen Konkurrenz im Kreis bestehen.

» Für die Zukunft wünsche ich mir eine SPD Friedrichshain-Kreuzberg mit einem klaren Profil, die deutlich unterscheidbar ist von unseren politischen Mitbewerbern, die verantwortungsbewusst und nachhaltig im Alltag für unsere Mitmenschen da ist. «

Hervorragend war auch die Zusammenarbeit mit unseren Senatsmitgliedern Michael Müller, Dilek Kollat, Sandra Scheeres, Andreas Geisel und Matthias Kollatz. Wir hatten immer einen kurzen Draht, wurden stets gehört und konnten unsere Anliegen – manchmal auch Kritik – vortragen – ob es um Schulfragen, die Gestaltung des Dragoner Areals oder den Polizeieinsatz bei einer Demo ging. Früher als andere haben wir die steigenden Mieten auf dem Wohnungsmarkt, aber auch bei Gewerbemieten thematisiert. Das ist inzwischen in der SPD Berlin und im Senat Konsens. Wir haben den Anstoß gegeben, dass Berlin dem Netzwerk Solidarity Cities beigetreten ist, einem Netzwerk von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, die sich gemeinsam für die Aufnahme und Integration von Geflüchteten und Asylsuchenden aussprechen.

 # Konfliktlinien
Es ging aber nicht ohne Konflikte. So haben wir uns mit der Bundestagsfraktion gestritten über den Paragraphen 219a zur Strafbarkeit von Informationen über Schwangerschaftsabbrüche und über das sogenannte „Geordnete-Rückkehr-Gesetz“. Mit dem Finanzsenator haben wir uns über die Schuldenbremse auseinandergesetzt. Besonders schwierig war unser Verhältnis zur großen Koalition im Bund. Da waren wir aus Friedrichshain-Kreuzberg auf dem Bundesparteitag fast alleine, als wir für uns für deren Beendigung aussprachen.

Konfliktbehaftet war auch unsere Arbeit im Bezirk. Eigentlich hatten wir uns 2016 mit Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke zu einer Kooperation verabredet, um in zentralen Fragen und bestimmten Projekten gemeinsam Verantwortung für den Bezirk zu tragen. Leider mussten wir feststellen, dass den Grünen wenig daran zu liegen scheint, auch gemeinsam Erfolg zu haben. Unser Stadtrat Andy Hehmke und das von ihm verantwortete Ordnungsamt wurden einer üblen populistischen Kampagne, die im Wesentlichen von den Grünen befeuert wurde, wegen Falschparker ausgesetzt. Bei der Schulbausanierung wurde er oft von dem Grün verantworteten Hochbau im Regen stehen gelassen. Dass wenigstens ausreichend Mittel für die Schulreinigung zur Verfügung gestellt würden, musste hart erstritten werden.

 # Grüne „Grenzverletzungen“
Scharf distanzieren musste wir uns von dem grünen Schildbürgerstreich Begegnungszone Bergmannstraße. Die Anwohner*innen wurden erst mit Parkletts, dann mit verstörenden grünen Punkten und schließlich mit „Kreuzberg Rocks“ zwangsbeglückt. Inzwischen ist alles wieder abgebaut. Im Ergebnis wurden mehr als 1,5 Millionen Euro Steuergelder verschwendet. Hätten wir uns davon nicht klar abgegrenzt, wäre der öffentliche Unmut bei uns abgeladen worden.

Vorläufiger Höhepunkt ist die Auseinandersetzung um das Gebaren des grünen Baustadtrates Florian Schmidt beim Ziehen des Vorkaufsrechts zugunsten der Genossenschaft Diese eG. Auf berechtigte Fragen zur finanziellen Leistungsfähigkeit der Genossenschaft und zu dem Finanzierungsbedarf der erworbenen Häuser reagierte er – wie er selbst zugeben musste – mit der Vorlage manipulierter Akten. Wir haben das offen gemacht, weil er versuchte, die SPD zur Komplizin zu machen. Inzwischen ermittelt laut Presseberichten die Staatsanwaltschaft.

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

 # Fehlende Antworten haben uns Wähler*innenstimmen gekostet
In die vergangenen beiden Jahre fiel die Europawahl im Mai 2019. Koordiniert von Daniela Röß und Bettina Hornbach, haben wir engagiert Wahlkampf für unsere Kandidatin Gabriele Bischoff gemacht. Auch wenn Gaby ins Europäische Parlament eingezogen ist, war für uns das Ergebnis niederschmetternd. Mit 15,8 Prozent bundesweit landeten wir nach CDU/CSU und Grünen auf Platz 3. Auf die zu Recht in den Mittelpunkt gestellten Fragen zum Klimawandel fanden wir nicht die richtigen Antworten. Da müssen wir besser werden.

Diese aufregenden und herausfordernden Zeiten im Kreisvorsitz hätte ich nicht durchstehen können, ohne die tatkräftige und professionelle Hilfe durch das Kreisbüro. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich für die allzeit großartige Unterstützung durch Michael Pückler und bis Sommer 2018 durch Yasemin Gürbüz.

Für die Zukunft wünsche ich mir eine SPD Friedrichshain-Kreuzberg mit einem klaren Profil, die deutlich unterscheidbar ist von unseren politischen Mitbewerbern, die verantwortungsbewusst und nachhaltig im Alltag für unsere Mitmenschen da ist. Das wird nur gelingen, wenn wir gut miteinander umgehen, wenn sich die Akteure als Team verstehen, wenn wir den gemeinsamen Erfolg wollen, im Bund, im Land und im Bezirk.

Glück auf und herzliche Grüße
Harald

Erneute Kandidatur für den Deutschen Bundestag

Foto: Deutscher Bundestag/Inga Haar

Liebe Genoss*innen,
bei der kommenden Bundestagswahl möchte ich erneut für unsere SPD im Wahlkreis Friedrichshain-Kreuzberg- Prenzlauer Berg Ost antreten.

Im Bundestag setze ich mich jeden Tag dafür ein, die Verhältnisse zum Besseren zu wenden und gemeinsam fortschrittliche Politik für die Vielen – und nicht für die Wenigen – zu machen. Meine Themen waren und sind die soziale Gerechtigkeit, eine solidarische und nachhaltige Finanzpolitik, die Stärkung der Rechte der Arbeitnehmer*innen, der Kampf für bezahlbares Wohnen und gegen Verdrängung sowie die Gleichstellung aller Geschlechter.

In der letzten Legislaturperiode konnte ich klare sozialdemokratische Akzente setzen. Als Ökonomin habe ich die Debatte für mehr öffentliche Investitionen permanent vorangetrieben, als gewerkschaftliche Patin erfolgreich mit den Beschäftigten von Ryanair bessere Arbeitnehmer*innenrechte in der Luftfahrtbranche erkämpft und als Berliner Abgeordnete Ankäufe von Wohnungen und von Neubauflächen, wie dem Dragoner-Areal, aktiv unterstützt. In meiner Politik habe ich immer deutlich gemacht: Wir dürfen uns nicht allein vom Kompromiss leiten lassen. Unsere sozialdemokratischen Überzeugungen sind unser Kompass und machen uns zur Partei und Bewegung für soziale Gerechtigkeit.

Friedrichshain, Kreuzberg und der Osten des Prenzlauer Bergs sind der Seismograph für gesellschaftliche Entwicklungen, die bald das ganze Land erfassen. Im Guten wie im Schlechten. Besonders deutlich ist dies bei der sozialen Verdrängung und dem Kampf der Mieter*innen dagegen.

Doch unser Wahlkreis ist auch die Keimzelle vieler progressiver Ideen. Ich möchte mich mit meiner Kandidatur dafür einsetzen, dass die SPD wieder stärker als Vorreiterpartei wahrgenommen wird und gesellschaftliche Innovationen als sozialdemokratische Politik verstanden werden. Ich sehe dafür vier Handlungsfelder, die wir gemeinsam in der nächsten Legislatur in Angriff nehmen müssen.

Erstens: Wohnen muss wieder bezahlbar und der Schutz von Gewerbemieter*innen muss verbessert werden.

Zweitens: Das ur-sozialdemokratische Ziel der Guten Arbeit muss verteidigt und gestärkt werden. Arbeitnehmer*innen brauchen gute Löhne, starken Schutz und umfangreiche Mitbestimmungsrechte.

Drittens: Wir brauchen einen handlungsfähigen Staat, der solidarisch finanziert wird. Als Finanzpolitikerin werde ich mich weiter für mehr Steuergerechtigkeit und eine gerechte Lastenverteilung einsetzen, auch zwischen den Geschlechtern.

Viertens: Wir müssen uns weiter für mehr Gleichstellung stark machen. Als überzeugte Feministin sehe ich dies als Aufgabe sowohl in allen Politikfeldern als auch im Alltag. Nach über 100 Jahren Frauenwahlrecht ist ein paritätisches Wahlsystem überfällig.

Als SPD hatten wir es in den letzten Jahren nicht immer leicht. Die Koalition mit der Union war nie eine Traumhochzeit und kann es aufgrund unserer programmatischen Unterschiede auch gar nicht sein. Nichtdestotrotz haben wir unser sozialdemokratisches Profil auf Bundesebene wieder geschärft. Damit haben wir die Voraussetzungen geschaffen, verlorenes Vertrauen bei den Wähler*innen wieder zurückzugewinnen. Daran gilt es nach der Wahl anzuknüpfen. Eine Regierungsbeteiligung ist kein Selbstzweck. Maßstab für uns ist und bleibt eine echte sozial-ökologische Transformation, die wir zusammen mit den sozialen Bewegungen erstreiten müssen. Dafür will ich mich auch im Bundestag weiter einsetzen!

Liebe Genoss*innen: Gemeinsam mit Euch will ich diesen Weg weiterhin gehen. Unser Ziel ist und bleibt der Kampf für eine sozial gerechte, vielfältige und tolerante Gesellschaft, in der niemand auf der Strecke bleibt. Allein werde ich das nicht schaffen. Das geht nur mit einer starken und geeinten Sozialdemokratie im Wahlkreis. Daher bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung.
Eure Cansel

Den kompletten Mitgliederbrief findet Ihr unter: *https://cansel-kiziltepe.de/kandidatur-bundestagswahl-2021/*

Voraussetzungen für die *Durchführung von Versammlungen* unter den Bedingungen der Covid-19-Pandemie

Gemäß § 4 Nr. 5 und 6 der Elften Verordnung zur Änderung der SARS-Cov-2- Eindämmungsmaßnahmenverordnung vom 22. März 2020 in der Fassung vom 16. Juni 2020 gelten in Berlin zurzeit folgende maximale Personenzahlen:

- für Veranstaltungen und Zusammenkünfte im Innenraum bis zu 300 Personen
- und unter freiem Himmel mit bis zu 1.000 Personen.

Darüber hinaus gilt die Ausnahmeregel gemäß § 4 Absatz 2 Nr. 3 für erforderliche Parteiversammlungen zur Vorbereitung der Teilnahme an allgemeinen Wahlen, folglich für die Versammlungen zur Wahl der Delegierten zu den Wahlkreiskonferenzen und Kreisvertreter*innenversammlungen sowie für die Wahlkreiskonferenzen und Kreisvertreter*innenversammlungen selbst.

Foto: istockphoto.com/dragana991

Auch wenn das Kontaktverbot inzwischen aufgehoben wurde, gelten/gilt weiterhin

- die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen anwesenden Personen, mit Ausnahme im selben Haushalt lebender Personen,
- die Einhaltung der maximal für die jeweilige Fläche zugelassene Personenanzahl,
- Maßnahmen zur Steuerung des Zutritts, zur Vermeidung von Warteschlangen und zur
- Einhaltung des Mindestabstands bei Ansammlungen von Menschen in Wartebereichen. Aushänge zu den Abstandsregelungen und getroffenen Hygienemaßnahmen sind von der Abteilung bzw. dem Kreis zu übernehmen (soweit nicht durch den Veranstaltungsort übernommen). Hierzu stellt Euch der Landesverband die grafischen Vorlagen zur Verfügung.
- in Innenräumen durch regelmäßiges Lüften für ausreichend frische Luft zu sorgen und
- die Pflicht zum Führen einer Anwesenheitsdokumentation mit Informationen zur Kontaktnachverfolgung derTeilnehmenden.

Versammlungsleitung: Bitte sorgt für die Einhaltung der Hygienemaßnahmen, insbesondere die Wahrung der Abstandsregeln. Personen, die nicht zur Einhaltung dieser Regeln bereit sind, ist im Rahmen des Hausrechts der Zutritt oder Aufenthalt zu verwehren.

Räumlichkeiten

- Bitte stimmt rechtzeitig vor der Versammlung mit dem Veranstaltungsort das Hygienekonzept ab.
- Kapazität des Raums: Der Mindestabstand von 1,5 m zwischen allen Teilnehmenden muss eingehalten werden.
- Türen zu den jeweiligen Räumlichkeiten innerhalb des Veranstaltungsortes sind – soweit zulässig – offen zu halten.
- Die Räumlichkeit sollte möglichst ausreichend große Wasch- und Sanitärräume bieten.
- Es sind gezielte Maßnahmen zu treffen, um die Belastung von Räumen mit Aerosolen zu minimieren. Für ausreichendes Lüften ist zu sorgen.
- Begegnungsverkehr vermeiden – daher sollte auf etwaige „Randgespräche“ im Veranstaltungsraum verzichtet werden bzw. sollten diese nur im Freien erfolgen.
- Personen mit erkennbaren Symptomen einer Atemwegsinfektion sind von der Veranstaltung auszuschließen.
- Wir empfehlen das durchgängige Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung.

Akkreditierung und Mandatsprüfung

Da aufgrund der Bestimmungen des Bundeswahlgesetzes die Prüfung der Wahlberechtigung durch Kontrolle des Personalausweises mehr Zeit als gewöhnlich in Anspruch nehmen wird, bitten wir euch hierfür ausreichend Zeit und insbesondere Platz einzuplanen.

- Bitte weist darauf hin, dass auch beim Warten an der Akkreditierung die Abstandsregeln einzuhalten sind (ggf. Abstände auf dem Boden kleben).
- Wir bitten, dabei auch die Dokumentationspflicht der Anwesenheit aller Teilnehmenden (inkl. Gäste z.B. externe Versammlungsleitung) zu beachten. Soweit die betreffenden Mitglieder dem zustimmen, können die erforderlichen Kontaktdaten aus der Mitgliederdatenbank entnommen werden.
- Bei der Akkreditierung bzw. Mandatsprüfung, aber auch beim Prozess des Wahlganges (Ausgeben und Einsammeln der Stimmzettel) und des Auszählens ist eine Mund-Nasen-Bedeckung verpflichtend zu tragen. Nutzt ggf. einen Stimmzettelblock, um Bewegung im Raum zu minimieren.
- Den Mitgliedern der Zählkommission und der Mandatsprüfungskommission empfehlen wir das Tragen von Handschuhen.

Mund-Nasen-Bedeckung

- Alle Personen sollten ihre eigene Mund-Nasen-Bedeckung bei sich führen.
- Beim Bewegen im Tagungsort ist gleichfalls eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- Wir empfehlen bei längeren Sitzungen die Mund-Nasen-Bedeckung zu wechseln.

Ablauf

- Bitte beachtet, dass Möbel nicht verrückt werden sollten. Ein Nichtbeachten der Abstandsregeln bei Versammlungen ist bußgeldbewehrt.
- Bitte verzichtet auf das traditionelle gemeinsame Singen.
- Gerne werden bei Versammlungen Blumen und Geschenke überreicht. Berücksichtigt bitte auch hier die Abstandsregelungen und das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung.

Wahlen

- Wahl auf den Sitzplätzen und wenn Verteilung der Wahlzettel nicht umgangen werden kann: Weist jedem MPZK-Mitglied bestimmte Sitzreihen fest zu, um Begegnungsverkehr zu minimieren.
- Die MPZK-Mitglieder sollten Handschuhe tragen.
- Die Teilnehmer*innen sollten eigene Stifte mitbringen.

Quelle: SPD Landesverband Berlin

Endlich wieder „*richtig*“ tagen!

Am 26. August 2020 konnte die AG 60 plus wieder einmal „analog“ tagen. Wir hatten unsere stellvertretende Landesvorsitzende Iris Spranger zu Gast, die aus ihrem Fachbereich Bauen und Wohnen referierte. Hier war dann das Thema Wohnen im Alter und die Mietenbremse für die Anwesenden besonders interessant.

Marie-Luise und Frank Körner

Kreistermine

Montag, 14. September 2020 um 20 Uhr Kreisvorstand zur Antragsberatung für die Kreisdelegiertenversammlung am 26. September 2020, *per Video- und Telefonkonferenz*
Samstag, 26. September 2020 um 9.30 Uhr Kreisdelegiertenversammlung mit Wahlen *in der Classic-Remise, Wiebestraße 36-37 in Berlin-Moabit (Ⓢ Beusselstraße)*
Montag, 28. September 2020 Antragschuss zum Landesparteitag I am 31. Oktober 2020

Cansel Kiziltepes Termine

Telefonsprechstunde
Dienstag, 22. September 2020
von 10 bis 12 Uhr

Um Anmeldung unter *cansel.kiziltepe@bundestag.de* wird gebeten.

1. Abteilung „Südl. Friedrichstadt“

Dienstag, 1. September 2020 um 19 Uhr Abteilungssitzung *per Videokonferenz*
Dienstag, 15. September 2020 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung mit Delegiertenwahlen KVV und WKK *im Kreisbüro*
Dienstag, 6. Oktober 2020 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung *im Kreisbüro*

Abteilung 45 „Südstern“

Dienstag, 8. September 2020 um 19.30 Uhr Abteilungsversammlung mit Nominierungen *im Nachbarschaftshaus Urbanstraße 21*
17. oder 22. September 2020 Spaziergang mit Fuß e.V.
Zwischen 5. und 11. Oktober 2020 Veranstaltung zum Thema Sicherheit, Drogen, Sauberkeit
Dienstag, 27. Oktober 2020 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung mit Nominierungen *im Nachbarschaftshaus Urbanstraße*

61. Abteilung „Kreuzberg 61“

Samstag, 19. September 2020 um 10 Uhr Abteilungssitzung mit allen Wahlen und Nominierungen, die noch ausstehen, als Präsenz-Veranstaltung; *der Ort wird noch bekanntgegeben*
Dienstag, 13. Oktober 2020 um 19.30 Uhr Abteilungsversammlung
Dienstag 27. Oktober 2020 um 19.30 Uhr Abteilungsversammlung

8. Abteilung „Luisenstadt“

Dienstag, 8. September 2020 um 19.30 Uhr Arbeitssitzung *im AWO Begegnungszentrum, Adalbertstraße 23a in Kreuzberg*
Dienstag, 22. September 2020 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung *im AWO Begegnungszentrum*
Dienstag, 27. Oktober 2020 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung *im AWO Begegnungszentrum*

12. Abteilung „Petersburger Kiez“

Freitag, 18. September 2020 um 19 Uhr Präsenz-Abteilungsversammlung, auf der wir unsere restlichen Wahlen nachholen sowie die Vertreter*innen für den Wahlkreis und die Kreisvertreter*innenversammlung wählen. *Ort: Wahlkreisbüro Grünberger Str. 4 in Friedrichshain*

15. Abteilung „Weberwiese“

Dienstag, 8. September 2020 um 19.30 Uhr Nominierungssitzung Geschäftsführender Kreisvorstand und Kreisvorstand *im Café Sibylle*
Dienstag, 13. Oktober 2020 um 19.30 Uhr Digitale Abteilungssitzung

AG 60plus

Mittwoch, 9. September 2020 um 11 Uhr Sommerfest *am Wasserturm Kopischstraße 7 in Kreuzberg*
Mittwoch, 23. September 2020 um 11 Uhr AG-Treffen: Unser BVV-Fraktionsvorsitzenden Sebastian Forck berichtet über aktuelle Themen in der Bezirksverordnetenversammlung.
Mittwoch, 14. Oktober 2020 um 11 Uhr AK-Treffen: Unser Genosse Dr. Rainer Sandvoss liest aus seinem Buch "Widerstand in Friedrichshain und Lichtenberg". *Der Veranstaltungsort ist wahrscheinlich wieder im BVV-Saal. Näheres kann zeitnah bei Marie-Luise und Frank telefonisch unter 030 - 614 77 25 erfragt werden.*

AG Migration und Vielfalt

Mittwoch, 16.September 2020 um 19.30 Uhr Arbeitssitzung, per Video und vor Ort *im Kreisbüro*
Mittwoch, 21.Oktober 2020 um 19.30 Uhr Arbeitssitzung per Video und vor Ort *im Kreisbüro*

Impressum

Herausgeber
SPD Kreis Friedrichshain-Kreuzberg
Wilhelmstraße 140 • 10963 Berlin
☎ (030) 291 25 78 • Fax: 27 57 36 60
Internet: www.spd-xhain.de
Redaktion: Die Abteilungen
Gestaltung: Michael Pückler

Redaktionsschluss für die Ausgabe 155 ist voraussichtlich Freitag, der 23. Oktober 2020

Noch mehr SPD im Kiez gibt's hier:

spd.xhain

@SPDXHain

www.spd-xhain.de